

Gemeindeblatt

für die Kirchengemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Borbeck

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow

22. Jahrgang

Mai 1940

Nummer 2

Pfingstgeist

Das Pfingstfest wird von der Christenheit im freudigen und dankbaren Gedenken daran gefeiert, daß einst der heilige Gottesgeist unter sichtbaren, wunderbaren Zeichen die Herzen der gläubigen Gemeinde erfüllte. Sie freut sich dankbar aber auch darüber, daß dieser selbe gute, heilige Geist im Namen und in der Kraft unseres Herrn Jesu Christi noch immerfort bei allen rechten, wahren Christen einkehren kann und will. Und sie weiß und glaubt, daß dieser vom Vater des Lichtes herniedergesandte Geist der Wahrheit und des ewigen Lebens auch heute noch das arme und unruhige Menschenherz erfüllen kann mit Trost und Frieden, mit Kraft und Stärke, mit Glaubensmut und Hoffnungsfreudigkeit zu jeder Zeit.

Das sind aber doch wahrlich lauter Gaben, die im letzten Grunde jeder Mensch notwendig und dringend gebraucht und nach denen er sich immer wieder von Herzen sehnt. Denn wer wüßte und erführe es wohl nicht immer von neuem, daß unser menschliches Leben soviel Mühen und Lasten, so viel Sorgen und Leiden mit sich bringt und uns dazu noch ständig bedroht mit Anfechtungen und Versuchungen mancherlei Art, mit Sterbensweh und Todes-
traurigkeit? Und in alledem kann und will Gottes heiliger Geist uns trösten, stärken und aufrichten. Da sollten doch wirklich alle Christen mehr und mehr ihres Heilandes fröhliche Leute werden müssen.

Wie kommt es denn aber, daß auch unter den Christen so manche, ja wohl heutzutage so viele sind, die verzagt und mutlos, sorgenvoll und hoffnungsarm ihren Weg dahin gehen? Sollte das nicht vielfach darin seinen Grund haben, daß sie nicht mehr recht und herzlich bitten um Gottes heiligen Geist vom Himmel her? Denn keine Verheißung Gottes geht für uns anders in Erfüllung, als daß wir sie im herzlichen Gebet für uns annehmen und ergreifen.

Darum müssen wir Christen immer aufs neue lernen, unseren himmlischen Herren liebzugewinnen und sein heiliges Wort gerne zu hören und zu beherzigen. Und dann laßt uns nur allen seinen treuen Gnadenverheißungen von ganzem Herzen vertrauen und nicht nicht müde werden, ihn immer wieder anzuflehen und zu bitten

um seinen guten, heiligen Geist. Dann wird er solches Beten auch gewißlich erhören und durch seinen göttlichen Geist auch uns getrost und hoffnungsfreudig machen zu jeder Zeit, in guten, wie in bösen Tagen.

Pfingstbitte

1. O komm, du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein Gieß aus dein heilig Feuer, rühr' Herz und Lippen an, daß jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.
2. O du, den unser größter Regent uns zugesagt, komm zu uns, werter Tröster und mach' uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharfgeschliffenen Waffen der ersten Christenheit.
3. Unglaub' und Torheit brüsten sich frecher jezt als je, darum mußt du uns rüsten mit Waffen aus der Höh'. Du mußt uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu, und mußt uns ganz befreien von aller Menschenscheu.
4. Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit; trotz aller Feinde Loben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.

5. Du heil'ger Geist bereite ein Pfingstfest nah und fern, mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt, und uns den Mund, daß wir in Freud' und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

(Philipp Spitta. Neues Gesangbuch Nr. 84, B. 1—4 und 7).

Unsere Glocken

Wieder einmal ist unser Vaterland von Feinden bedroht, und wiederum müssen alle wahrhaften Männer, unsere Väter, Söhne und Brüder, mit Leib und Leben eintreten für Heimat und Herd, für des Reiches Sicherheit und unseren deutschen Lebensraum. Da gilt es für die Gesamtheit sowohl, wie auch für jeden einzelnen, Opfer zu bringen und manches zu entbehren, was uns bisher lieb und wert war. Deshalb ist es auch sehr wohl möglich, daß auch in diesem neuen Kriege wieder, wie schon damals im Weltkrieg, die Kirchenglocken für die Zwecke der Vaterlandsverteidigung angefordert werden müssen. Gerade deshalb aber soll die Gemeinde nun einmal etwas hören über die Glocken in ihren Kirchdörfern.

Von den 3 Glocken im Turm der Kirche zu Binnow wurde die kleinste im September 1917 und die mittlere im Juli 1918 für das Vaterland enteignet. Die kleinste hatte den Namen Konkordia, d. h. Eintracht, und trug die Inschrift: Zur Eintracht, zum herzinnigen Vereine, versammle stets die liebende Gemeine.

Dazu die weitere Angabe, daß die Glocke 1845 zur Zeit des Pastors Herm. Fr. Schenck und der Kirchenjuraten Joach. Schack und Joh. Schult, Hauswirte zu Petersberg und Pinnow, von C. Illies in Waren umgegossen worden sei. Ursprünglich war diese Glocke im Jahre 1728 von Michael Begun gegossen zur Zeit des Pastors Hille.

Die mittlere Glocke hatte die Inschrift: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit lasse ihm diese Gemeinde, Gottes Haus und Glocke befohlen sein, Joachimus Walther, Pastor, und stammte aus dem Jahre 1654. Für diese beiden enteigneten Glocken wurden durch Sammlungen aus der Gemeinde und mit fürstlicher Beihilfe im Jahre 1930 von der Firma M. u. O. Ohlsson in Lübeck 2 neue Glocken beschafft und am 10. August in feierlichem Gottesdienst und in Anwesenheit der Großherzoglichen Familie geweiht und in Gebrauch genommen. Die größere von ihnen trägt die Inschrift: Ehre sei Gott in der Höhe. Pinnow 1930, die kleinere hat die Inschrift: Friede auf Erden. Pinnow 1930.

Mit diesen beiden neuen Glocken hängt die große, alte Glocke zusammen, die bisher hier verbleiben durfte, diese stammt aus dem Jahre 1494 und hat in lateinischer Sprache die Inschrift: O König der Ehren Christe komm mit (deinem) Frieden.

In S u k o w hatten wir früher 2 kleine Glocken. Die größere von dieser war 1852 gegossen zur Zeit des Präpositus Dr. Schencke und der Juraten Joachim Handorf und Christian Krull. Sie wurde im September 1917 für das Vaterland enteignet.

Die kleinste Glocke stammt aus dem Jahre 1614 und trägt die Inschrift: Johan Ronkendorf, Hans Schulte, Hinrick Kröger. Von diesen war der erstgenannte von 1600—1638 Pastor in Pinnow, die beiden anderen waren die Sukower Kirchenjuraten.

Diese kleine Glocke hat eine besondere Geschichte gehabt. Es wird von ihr erzählt, daß sie während schlimmer Kriegszeiten, also vielleicht im Dreißigjährigen oder im Nordischen Kriege oder gar wohl in beiden Kriegen, längere Zeit hindurch vergraben gewesen sei, um sie so vor dem Zugriff der Feinde zu bewahren. Im Herbst 1918 wurde auch diese Glocke für die Zwecke der Vaterlandsverteidigung eingezogen. Sie war dann aber eine von den wenigen Glocken, die unverfehrt den Kirchgemeinden zurückgegeben werden konnten. Sie wurde im Mai 1919 in Sukow wieder in Gebrauch genommen.

Im Jahre 1930 wurden für die enteignete eine Glocke durch Sammlung in der Gemeinde und mit fürstlicher Beihilfe von der Firma M. u. O. Ohlsson in Lübeck 2 Glocken bezogen, die etwas größer sind, als die bisher vorhandenen. Die größere von beiden trägt die Inschrift: Ehre sei Gott. Sukow 1930, die kleinere hat die Inschrift: die Liebe höret nimmer auf. Sukow 1930. In einem Festgottesdienst am 3. August wurden diese Glocken in Anwesenheit des Großherzogpaares feierlich in Gebrauch genommen. Seitdem

dient die zurückgegebene, kleinste Glocke nur noch zum Einläuten des beginnenden Gottesdienstes.

Der Turm der Kapelle in Görslow hat kein Geläut. Dafür aber gibt es auf dem Kirchhof des Dorfes in einem hölzernen Glockenstuhl eine kleine Glocke, die nach einer lateinischen Inschrift aus dem Jahre 1457 stammt. Diese Glocke wurde früher, als die Schule in Görslow neben dem Kirchhof lag, auch für die Gottesdienste geläutet. Als dann aber die Schule nach dem Hofe verlegt und das Küsteramt von der Schule abgetrennt wurde, tut die Glocke jetzt nur noch ihren Dienst bei Beerdigungen.

In Kladow hingen bis zum Weltkriege im Turm der Kirche 2 Glocken. Die größere von diesen, die keine Inschrift, sondern nur einen Schmuck von konzentrischen Ringen trug, aber auch keine Jahresangabe enthielt, wurde im Weltkriege für das Vaterland angefordert und geopfert.

Die verbliebene, kleinere Glocke stammt nach ihrer lateinischen Inschrift aus dem Jahre 1488. In deutscher Uebersetzung lautet diese Inschrift: Im Jahre des Herrn 1488 zu Martini ist dieses Werk vollendet worden. O König der Ehren Christe komm mit (deinem) Frieden. Darunter befinden sich noch zwei Gießzeichen.

Auch der Turm der Kirche zu Borbeck hatte früher 2 Glocken, von denen die größere im Weltkriege für das Vaterland geopfert werden mußte. Beide Glocken stammten aus dem Jahre 1769 und trugen dieselbe Inschrift. Diese lautete auf beiden Glocken: Herr Obrist Lieutenant Georg Ulrich von Bülow. Frau Obrist Lieutenantinn Susanna Clara Maria von Bülow, geborne von Schrader. Jochim Woncke Vorsteher. Gegoßen zu Güstrow von Nicolaus Peter Lösberg im Jahre 1769. Die größere, abgelieferte Glocke hatte dazu vor dieser Inschrift noch die lateinischen Worte Soli Deo Gloria, die soviel besagen wie: Allein Gott die Ehre.

Für alle 5 Kirchen habe ich darum zu bitten versucht, daß möglichst nicht das ganze Geläut genommen werden möchte, damit keine Gemeinde ohne jegliche Glocke bleibe.

Trauer der Kirchgemeinde Kladow

Die Kirchgemeinde Kladow beklagt und betrauert aufs schmerzlichste den Heimgang des verehrten Patrons ihrer Kirche, des Herrn Fabrik- und Gutsbesizers Walter Rau. Am 6. Mai ist derselbe in Hilter im Teutoburger Wald, einer Hauptstätte seiner vielen Betriebe, nach langem, schwerem Leiden aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden in die Ewigkeit. In dem Entschlafenen verliert die Gemeinde einen wahren Schutzherrn ihrer Kirche und einen warmen, immer hilfsbereiten und opferwilligen Förderer ihrer kirchlichen Belange. Trotz der mannigfaltigsten Inanspruchnahme durch seine großen Betriebe und Unternehmungen bewahrte Herr Rau nach seiner väterlichen Ueberlieferung auch der Kirche und ihren Angelegenheiten seine lebhafteste Theilnahme und bewies diese gern, auch besonders der Kirche und Pfarre seines heimatlichen Patronates

in großzügiger Hilfe und Fürsorge. Das Andenken an den Heimgegangenen wird in der Kirche zu Kladow noch lange wachgehalten werden durch die von demselben neubeschafften Orgelpfeifen und die von ihm gestiftete Altar- und Kanzelbekleidung. Er ruhe in Frieden, und das ewige Licht leuchte ihm!

Betrifft Taufen

Nochmals möchte ich darauf hinweisen, daß für alle Taufen die standesamtliche Anmeldungsbescheinigung der Geburt des Kindes vorgelegt werden muß. Denn es kommt noch immer wieder vor, daß bei der Taufe andere Vornamen angegeben werden, als sie auf dem Standesamt angemeldet worden sind. Das ist aber nicht statthaft. Die Taufnamen müssen vielmehr genau mit den standesamtlich angemeldeten übereinstimmen. Nur wenn auf dem Standesamt gar keine Vornamen angegeben worden sind, können nachher bei der Taufe beliebige Vornamen gewählt werden.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch

(seit Januar 1940)

a) Pinnow—Sukow—Görslow—. b) Kladow—Vorbeck.

1. Getauft: a) 28. Januar: Erika Grete Pahl, Tochter des Landwirtes Heinrich Pahl in Görslow (geb. 26. Dezember 1939). — 10. März: Willy Heinrich Wascheidt, Sohn des Arbeiters Johann Wascheidt in Sukow (geb. 18. Oktober 1939). — 24. März: Ilse Frieda Sophie Gewiß, Tochter des Landwirtes Paul Gewiß in Pinnow (geb. 29. Dezember 1939). — 24. März: Hans-Joachim Adolf Gerhard Wilhelm Schack, Sohn des Bauers Otto Schack in Pinnow (geb. 28. Februar). — 25. März: Erika Sophie Warncke, Tochter des Bauarbeiters Friedrich Warncke in Sukow (geb. 17. Januar). — 26. März: Herbert Rudolf Ernst Bölter in Rabensteinfeld (geb. 14. Februar). — 12. April: Ingrid Anni Maria Schwedt, Tochter des Arbeiters Hans Schwedt in Zietlich (geb. 18. August 1939). — 12. April: Heinz Reinhold Johannes Behrens, (geb. 27. März 1937), Maria Elfriede Behrens (geb. 17. Juli 1938) und Siegfried Willy Behrens (geb. 21. Januar 1940), Kinder des Arbeiters Heinrich Behrens in Zietlich. — 14. April: Hubert Karl Albert Driesen, Sohn des Drehers Arnold Driesen in Rabensteinfeld (geb. 23. Februar). — 21. April: Friß-Dieter Haak, Sohn des Stellmachers Wilhelm Haak in Sukow (geb. 13. März). — 1. Mai: Lisel Friedel Erna Wandschneider, Tochter des Bauers Friedrich Wandschneider in Sukow (geb. 17. März). — 12. Mai: Götz Erich Böttesfür, Sohn des Landrats Karl Böttesfür in Rabensteinfeld (geb. 3. März). — 12. Mai: Siegfried Hans Mittag, Sohn des Neubauers Friedrich Mittag in Görslow (geb. 22. März). 13. Mai: Hans-Werner Lüth, Sohn des Forstarbeiters Werner Lüth in Sukow (geb. 8. März). — 13. Mai: Rosemarie Lähning, Tochter des Arbeiters Albert Lähning in Sukow (geb. 16. März). —

13. Mai: Ilse Anni Marie Niemann, Tochter des Landwirtes Wilhelm Niemann in Sukow (geb. 24. März). — b) 13. Mai: Georg Harry Dieter, Pfannkuchen, Sohn des Landarbeiters Georg Pfannkuchen in Basthorst (geb. 30. März).

2. Konfirmiert: 10. März in Sukow: Werner Frank, Heinz Krall, Walter Schwonbeck, Barthold Kluth, Paul Helms, Paul Niemann, Willy Prestin. — Anni Schumacher, Zietlig; Waldtraut Wilk, Zietlig; Charlotte Ahrens, Hilde Kluth und Linda Schweder.
17. März in Pinnow: Erwin Barck, Karl-Friedrich Klemkow, Paul Schnoor, Kladow; Gerhard Klemkow, Martin Hoffmann, Werner Henning, Walter Dethloff. — Helga Büniger, Görslow; Ursula Harloff, Godern; Hertha Reis, Gadebehn, und Klärchen Schläppi, Vorbeck.

3. Getraut: a) 20. Januar: Maurer Paul Niemann in Sukow und Anni Hermann in Sukow. — 26. Januar: Landarbeiter Paul Rieckhoff in Driespeth und Erna Papendieck in Godern. — b) —

4. Beerdigt: a) 14. Januar: Holzvogt Friedrich Klemkow, Sukow, 64 Jahre (beerdigt in Satow b. Rostock). — 18. Januar: Gastwirtswitwe Karoline Boldt, geb. Steinmüller, Sukow, 80 Jahre. — 20. Februar: Arbeitertochter Hanni Kloth, Zietlig, 27 Jahre. — 23. Februar: Häuslerfrau Sophie Joost, geb. Klemkow, Sukow, 69 Jahre. — 2. März: Büdner-Altenteiler Frau Sophie Bull, geb. Schnoor, Zietlig, fast 78 Jahre. — 13. März: Altenteiler Friedrich Richter, Pinnow, 90 Jahre. — 18. März: Häusler Fritz Thoms, Godern, 72 Jahre. — 19. März: Arbeiterkind Helmuth Michaelis, Sukow, 3 Jahre. — 6. April: Grenadier Jungbauer Wilhelm Schack, Dorf Petersberg, 27 Jahre (gestorben im Lazarett Siegburg). — 11. April: Häusler-Altenteiler Christian Bäckler, Sukow, 80 Jahre. — 1. Mai: Büdner-Altenteiler Heinrich Lange, Sukow, 78 Jahre. — b) —

Kirchenkollekten seit Januar 1940

(Erträge in RM.)

Kriegswinterhilfswerk: Pinnow 1,80, Sukow 1,00. — Innere Mission: Pinnow 2,00, Sukow 0,60. — Hainstein-Jugendwerk: Pinnow 0,75, Görslow 0,50. — Kriegshinterbliebene: Pinnow 1,50, Kladow 1,00. — Gustav-Adolf-Verein: Pinnow 1,20. — Kriegsgräberfürsorge: Sukow 1,05. — Kirchliche Jugendarbeit: Sukow 1,05, Pinnow 3,30. — Kirchenbau Rostock: Pinnow 1,35, Görslow 0,40, Kladow 0,40. — Kirchliche Frauenarbeit: Pinnow 1,75, Sukow 1,00. — Syrisches Waisenhaus in Jerusalem: Pinnow 2,60, Sukow 3,15, Kladow 2,50. — Auslands-Diaspora: Pinnow 1,00. — Kindergottes-Arbeit: Sukow 1,25, Görslow 1,30. — Kirchenmusikalische Zwecke: Pinnow 1,40, Sukow 1,10. — Heidenmission: Sukow 0,40, Pinnow 2,50.

Für das Gemeindeblatt

(Erträge in RM.)

erhielt ich inzwischen aus Pinnow 1,00, Zietlich 0,40, Gaedebehn 1,05, Godern 4,00, Rabensteinfeld 11,33, Sukow 12,05. Ich bitte um freundliche, regere Beihülfe für das Erscheinen unseres Gemeindeblattes.

Plan für die Gottesdienste

| Kirchentag | Datum | Pinnow | Sukow | Görslow | Kladow |
|--------------------|------------|--------|-------|---------|--------|
| 1. nach Trinitatis | 26. Mai | 10,30 | 8 | — | 2,30 |
| 2. " " | 2. Juni | 10,30 | — | 8 | — |
| 3. " " | 9. " | 10,30 | — | — | — |
| 4. " " | 16. " | 10,30 | 8 | — | 2,30 |
| 5. " " | 23. " | 10,30 | — | 2 | — |
| 6. " " | 30. " | 10,30 | 8 | — | 2,30 |
| 7. " " | 7. Juli | 10,30 | — | 8 | — |
| 8. " " | 14. " | 10,30 | — | — | — |
| 9. " " | 21. " | 10,30 | 8 | — | 2,30 |
| 10. " " | 28. " | 10,30 | — | 2 | — |
| 11. " " | 4. August | 10,30 | 8 | — | 2,30 |
| 12. " " | 11. " | 10,30 | — | 8 | — |
| 13. " " | 18. " | 10,30 | — | — | — |
| 14. " " | 25. " | 10,30 | 8 | — | 2,30 |
| 15. " " | 1. Septbr. | 10,30 | — | 2 | — |
| 16. " " | 8. " | 10,30 | 2 | — | — |
| 17. " " | 15. " | 10,30 | — | 8 | 2,30 |
| 18. " " | 22. " | 10,30 | 2 | — | — |
| 19. " " | 29. " | 10,30 | — | — | 2,30 |